

Südtalien im Sommer 2011

Sa 9.7.2011 Um 10 Uhr, Freitags hatten wir noch eine Familienfeier, geht's nach Frankreich zum Tanken. Der Tank war fast leer, 196 Liter gingen rein. Weiter der franz. Autobahn entlang bis Basel. Hier hat sich vor dem Grenzübergang ein kleiner Rückstau gebildet. In der Schweiz wurden gleich 6 km Stau vor dem Gotthardtunnel gemeldet. Wir legten die Mittagspause vor den Tunnel, um weitere Entscheidungen zu treffen. Nach der Pause hatte sich der Stau auf 3 km reduziert, einen Umweg über den Pass lohnt sich jetzt nicht mehr. Die etwa 2 km Stau durch Blockabfertigung kosteten uns ca 30 Minuten. Der Verkehr lief in Mailand problemlos, die Strecke vor Florenz war mit Baustellen zu. Das Abendessen gab es auf der Stecke, so dass wir um 22.30 Uhr in Castiglione del Lago nach 928 km eintrafen.

So 10.7. Der Stellplatz war gut besucht, das Wetter hervorragend. Mit dem Roller fahren wir erst einkaufen, Alle Supermärkte im Ort haben bis 13 Uhr geöffnet. Dann zurück zur A1 nach Bettolle, hier hat das Outlet Village Valdichiana neu eröffnet. Auch hier hat alles geöffnet, entsprechend ist auch der Andrang.



Wir fahren zurück und genießen die Sonne vor dem Wohnmobil. Am Abend packen die meisten Italiener zusammen und fahren nach Hause. Wir kommen mit unseren Nachbarn aus Hamburg ins Gespräch, die sind von Mai bis Oktober mit dem Womo unterwegs. Rentner müsste man sein !!



Mo 11.7. Heute sollen es nicht so viele km geben! Die Stecke war frei, aber ab Salerno eine Baustelle nach der anderen. Wir fuhren doch bis Pizzo (712 km), sprangen ins Meer und gingen obligatorisch zum Pizzaessen. Die Nacht war diesmal richtig still, die Strandbar nebenan machte keine Livemusik mehr.



Als wir bei Dunkelheit vom Essen zurückkamen, hatte sich ein Kleinwagen im Sand eingegraben.

Di 12.7. Heute werden die vorerst letzten 100 km bezwungen, so dass wir gegen 10 Uhr in Ardore Marina an der Entsorgungsstation ankamen. Nix los, nur 2 Womos, da ist noch kein Sommer! An unserem Lieblingsplatz am Meer war auch kaum was los. Um so besser, so konnten wir nahe an die die Dusche ranfahren. Den Tag verbrachten wir bei herrlichem Wetter vorm Womo und im Wasser. Tagsüber sind kaum Urlaubsgäste am Strand, gegen Abend kommen die Einheimische.



Mi 13.7. Es wird schon früh hell und heiss. Um 8 Uhr hat es bereit mehr als 30 Grad. Frühstück im Freien nur unter der Markise möglich. Wir fahren mit dem Roller etwa 20 km südlich nach Ferruzzano, da stehen diesmal auch nur 15 Womos, wir hatten schon 100 erlebt. Bei den Ortsdurchfahrten merkt man, dass Geld fehlt. Im Supermarkt vor Ardore Marina sind bestimmt 2/3 der Geschäfte geschlossen/aufgegeben. Das kann auch nur am Geld liegen! Zum Schluss fahren wir an unserer Lieblingspizzeria vorbei, oh Schreck, auch zu. Die sieht nicht aus, als wenn sie diesjahr schon offen gewesen wäre! Unterwegs haben wir uns schon gewundert, dass 2 grosse Essotankstellen geschlossen waren, den Italiener fehlt anscheinend das Geld.... Wir fahren zurück ans Womo und

geniessen die Luft und das Meer. Auch hier habe ich mit dem 3at-Stick guten www Empfang.

Fr 15.7. Mit dem Roller fahren wir etwa 20 km nördlich die Küste ab und stellen fest, es gibt nix besseres für uns als in Ardore Marina. Entweder sind die Strandpromenaden grosszügig ausgebaut, dann kann man nur noch in Parkbuchten stehen, oder schlecht ausgebaut und es gibt keine Duschen am Meer. Am Abend kommen einige Leute und bauen einen Freisitz am Strand auf. Den letzten Teil bauen sie mit der Taschenlampe auf.



So 17.7. Mit dem Roller am Wasser entlang nach Ferruzzano. Es stehen einige Womos mehr, aber immer noch nicht voll. Einkaufen und zurück zum Womo. Abends hole ich in einer Strandbar Pizza zum Mitnehmen.



Mo 18.7. Wir haben gestern den weiteren Urlaubsablauf festgelegt, wir werden bis Freitag hier bleiben. Gegen 17 Uhr leert sich der Strand, ich fahre zur Entsorgungsstelle. Es steht immer noch nur das eine Wohnmobil. Hier sieht man immer wieder Italiener, die in Deutschland leben und hier in ihrer Heimat Urlaub machen. Teilweise sind die Autos mit deutschem Kennzeichen oder mit Überführungskennzeichen ausgestattet. Sie grüssen recht herzlich und teilen einem gleich ihre Deutschkenntnisse mit. In dem neu aufgebauten Freisitz sitzen immer wieder Leute, nur die Aufbauer, die waren nicht mehr gesehen....

Mi 20.7. Heute ist der Wind stark, dass die meisten Badegäste ausbleiben. Wir fahren mit dem Roller nach Bovalino zum Einkaufen. Immer wieder kommen ablandige Böen auf, so dass wir die Markise einholen. Die Nacht verbringen wir weiter im Ort an der Strandpromenade, da weht es keinen

Sand durch die Gegend. Ich hole Pizza an einer Strandbar zum Abendessen.

Do 21.7. Der Wind ist fast weg, früh fahren wir an unseren Strandplatz zurück. Wir geniessen die Sonne und das Meer.

Fr 22.7. Raus ins Meer, raus in die Sonne
Ab und zu ein wenig Wind, die Sonne lacht aber den ganzen Tag. Nach dem Mittagssnack startklar zur Abfahrt. Nochmal V+E und Müll wegbringen, so können wir bei wenig Verkehr los. Nach Locri erst mal günstig Tanken. Die Dieselpreise sind auf der weiteren Fahrt etwa 10 cent/Liter teurer! In Falerna Marina sehen wir beim verlassen der A3 einige Womos an der Promenade stehen. Den ausgeschilderten LIDL in Amantea gibt es noch nicht oder nicht mehr. Wir füllen die Vorräte im LIDL in Cetraro auf. Gegen 17 Uhr kommen wir in Maratea Castrucocco an 5 Womos stehen am Meer. Der Parkwächter kommt gleich mit dem Roller angefahren, verlangt 6 Euro und nennt die Richtlinien. Parken - no Camping, das kennen wir schon vom letzten Mal. Jetzt mit Anja telefonieren, wir treffen uns erst am Montag in Agropoli.



Sa 23.7. Der frühe Morgen war windig. Jetzt um 10 Uhr ist windstill, sonnig, 36 Grad und der Platz ist 5 Womos voller geworden. Wir machen mit dem Roller eine Tour ins Gebirge und am Strand entlang bis Scalea.





So 24.7. Heute habe ich Geburtstag. Nach dem Frühstück kam der Anruf vom Schwiegersohn. Gratulation zum Geburtstag und das Enkel Leonie erblickte heute morgen das Licht der Welt. Eine Woche zu früh aber gesund. Wir packten alles zusammen, telefonierten mit Anja, die wir morgen in Agropoli besuchen wollten und fuhren los. Anja lies sich nicht abwimmeln, so legten wir nach 110 km eine kurze Pause ein. Von wegen kurz, wir wurden erwartet und fürstlich bekocht. So ist es halt, wenn man Italiener im Heimatland besucht. Wir bekamen Gemüse, etliche kg Nudeln, Kekse und frittierte Zuchiniblüten mit, die es zum Abendessen für uns geben sollte. Um 17 Uhr gelang uns der Abschied.



Die Strassen war zu Anfang voll, doch auf der Autobahn ging es zügig voran. Wir legten unterwegs eine Pause ein und fuhren weiter bis kurz vor Florenz. Hier stellten wir um 23 Uhr unser Nachtlager auf.

Mo 25.7. Frühzeitiger Start, damit die 900 km auch gefahren werden. 3 km Stau vor dem Gotthardtunnel, sonst war keine Verkehrsstörung auf der Strecke. Um 18 Uhr standen wir in Lauterbourg an der Tankstelle. Wenig später waren wir zuhause.

Unterwegs waren wir 17 Tage, dabei wurden 3549 km zurückgelegt.

Mit dem Roller waren wir in diesem Urlaub 320 km unterwegs.

Stellplatzgebühren 18 €, Mautgebühren 110,70 €

Diesel kostete in F 128.9-133.5 Cent, in I 139.8-148.7 Cent